dolle's Anschauungen acceptirt und was die letzteren betrifft ausgebaut und weiter entwickelt haben. Dass die Wickeltheorie für die *Borragineen* unrichtig ist, das kann bei vorurtheilsfreier Beurtheilung wohl keinem Zweifel mehr unterliegen. Denn (Ueber die Verzw. etc. pag. 422) „will man die Wickeltheorie beibehalten, so muss man entweder die Entwicklungsgeschichte ignoriren oder die (dort gegebenen) entwicklungsgeschichtlichen Thatsachen als unrichtig erweisen." Das letztere hat Celakovský nicht gethan, vielmehr meine Angaben bestätigt, wohl aber das erstere, denn wenn man die Thatsachen so umdeutet, wie Celakovský dies gethan hat, so ist dies gerade so, als wenn man sie ignorirte. Dagegen bin ich mit Celakovsky darin einverstanden, dass die Brongniart'sche Ovulartheorie mit der Wickeltheorie grosse Aehnlichkeit hat, sie sind beide gleich unrichtig. (Vgl. Botan. Zeit. 1880 pag. 413. ff.) Jeder „Ontogenetiker" wird die vergleichende Morphologie als Ziel betrachten, wozu eben auch die Entwicklungsgeschichte beitragen soll, aber ebenso ist es selbstverständlich der erste Grundsatz, dass man ausgeht von Thatsachen und nicht von vorgefassten Meinungen, nach denen man dann die Thatsachen je nach Bedürfniss ummodelt. Solche Versuche sind ja schon oft gemacht worden, aber bald genug der Vergessenheit anheimgefallen.

Flora der Nebroden.

Von

Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

XIII. Familie. Melanthaceae R. Br.

Colchicum Bivonae Guss. Cat. hort. Bocc. 1821., * Syn. et Herb!, Bert. Fl. It., * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 952, *variegatum* Bivona Cent. I., non L. Dem *aut.* sehr ähnlich, aber durch die schachbrettartig gezeichneten Blumenblätter, lineal lanzettliche Blätter etc. leicht unterscheidbar.

Auf krautigen Abhängen und Bergweiden von 400 bis 1850 m. sehr gemein; von Mina bei Castelbuono, Mandarini, Gonato, Ferro, Petralia, im Piano della Battaglia! von mir auch um

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0429-5

Polizzi, und sogar noch in den Fosse di Palermo in Menge beobachtet. Blüht Sept. Oct., Blätter erscheinen April—Juni. 4.

Colchicum parvulum Tenore. Guss. * Syn. Add. et * Herb.!, * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *autumnale* v. α Bert. Fl. I. Ebenfalls proteranth, aber nicht schachbrettartig gezeichnet, am nächsten verwandt mit *alpinum* DC. Rchb. D. Fl. 946—48, aber Blüthen kleiner, bleicher, Längsadern derselben nicht wellig (Cesati).

An sonnigen Orten der Berghaine (Mina Herb.! Guss. Syn. Add. et Herb.!). Auch am Etna. (H. Guss.). Sept. Oct. 4.

Colchicum Bertolonii Stev. * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp. Blätter gleichzeitig.

Die Pflanze Siziliens unterscheidet sich von der im Continente wachsenden Hauptform am Rande nicht gewimperte Blätter = *Colch. Cupani* Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, *Bert.* v. b. *Cupani* Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *montanum* L. β *Cup.* Rchb. D. Fl. 942., *montanum* Presl Fl. Sic., Bert. Fl. It. part. von *montanum* L. sp. pl. pag. 485 ebenfalls durch wimperlose Blätter, stumpfe, ungleich lange Perigonzipfel und den Standort. Sie variirt mit breiteren Blättern = *Cup.* b. *latifolium* Guss. Syn. = *Bert.* β *Cup.* Parl., Cesati und mit nur 2—4 mm. breiten Blättern; die breitblättige var. fehlt in den Nebroden, die var. c. *angustifolium* * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Cupani* v. α Guss. hingegen findet sich auf Weiden, an Wegen und sonnigen Abhängen vom Meere bis 1200 m. häufig: Bei Collesano (Mina! Herb. Guss!)', *Petrusa, Petralia soprana* und *sottana* (Mina Herb!,), Polizzi (Guss. Syn.); als Art lässt sich *Cup.* nicht trennen. da es auch in Sizilien dann und wann bewimperte Formen gibt (Guss. Syn. Add.), wozu *Colch. Valeri* Tineo Guss. Syn. Add., eine Form des *Cup.* mit verlängerten Blättern und spärlicheren Blüthen gehört. Sept. Novemb. 4.

XIV. Familie. Liliaceae. Rich.

Tulipa sylvestris L. Guss. * Prodr., * Syn., Bert. Fl. It., * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp. Rchb. D. F. 983.

In Saatfeldern, an waldigen, bergigen Orten Siziliens selten;

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0430-6

aus den Nebroden bisher nur von Ucria H. Pan. angegeben, wurde sie von mir in Saaten von Gangi gegen Geraci hinauf bei 800 m. häufig gesammelt. März, April. 4.

+ *Lilium candidum* L. Presl Fl. Sic., Guss. Prod. et Syn., Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. Pal. et It, Cesati etc. Comp.

Auf sonnigen Hügeln Siziliens äusserst selten und wahrscheinlich nur verwildert: Wird im Cat. Porcari bei der Pietá ob Polizzi angegeben. April, Mai. 4.

Asphodelus fistulosus L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1117.

An Wegen, Zäunen, unbebauten Orten und auf trockenen Hügeln vom Meere bis 800 m. häufig: von mir am Fiume grande, von Roccella nach Cefalù, an der Fiumara von Castelbuono, von Mina überhaupt um letztere Stadt hfg. beobachtet; sehr gemein um Gangi! März—Mai. 4.

Asphodelus ramosus L. sp. pl. 444., Willd. sp. p. 133. (L. führt ausdrücklich Italien an), Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. (non Sic.), Rchb. D. Fl. 1118; *microcarpus* Viv. Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., non *mic.* Rchb. D. Fl. 1116., *cerasiferus* Gay Willk. Lge.

An Wegen, sonnigen Hügeln, auf Feldern und grasigen Bergabhängen vom Meere bis 1200 m. sehr gemein, von mir und Mina um Isnello, Castelbuono, Geraci, Polizzi, Gangi etc. vielfach beobachtet; steigt auch, jedoch selten, noch höher ins Gebirge hinauf, z. B. bis Cacacidebbi. Februar, Mai. 4. Kalk, Sandstein etc.

Asphodelus luteus L. Presl Fl. sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It. *Asphodeline lutea* (L.) Rchb. D. Fl. 1121., Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp.

Auf dürren, steinigen oder felsigen Kalkhügeln und Bergabhängen von 500 bis 1500 m. sehr häufig: Bei Castelbuono und Monticelli (Herb. Mina!), in Waldlichtungen ob S. Guglielmo, Isnello, von der Pietá gegen das Piano Quacello hinauf, von Ferro gegen den Passo della Botte hinüber, besonders aber um Gangi in Menge! April, Mai. 4. Kalk, Sandstein etc.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0431-2

Aloë vulgaris DC. Lam., Presl Fl. sic., Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb.!, * Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp. *Aloë perfoliata vera* L.

Auf Kalkfelsen der Rocca di Cefalù sehr gemein, besonders auf den unersteiglichen Felswänden rechts und links vom Aufstiege zu den Burgruinen; wurde schon von Guss., Mina und Parl. hier beobachtet. Mai, Juni. ♃.

Ornithogalum collinum Guss. Ind. sem. 1825, Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et * It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1022?, *saxatile* Vis. sec. Guss. ipsum?

Auf krautigen, etwas höheren Abhängen selten: Ai Monticelli bei Castelbuono (Mina. Parl. Fl. It.); ich sammelte sie sehr spärlich am Ausflusse des Finale, leider ohne Wurzelblätter. April, Mai. ♃.

Ornithogalum tenuifolium Guss. Prodr., * Syn. et * Herb., * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., non Rchb. D. F., quod est partim O. Kochii Parl., Cesati etc. Comp. Blätter von *tenuifolium* fadenförmig, einfärbig, kahl, Perigonblätter linearlänglich, die inneren spitz; Blätter von Kochii etwas breiter mit weisser Mittellinie, oft gewimpert, Perigon breit länglich, stumpf; Blätter von *collinum* noch breiter. 2—3 mm. breit, rinnig mit weisser Mittellinie, am Rande gewimpert, die von *montanum* sogar 6—10 mm. breit, bei beiden letzteren allein länger, als der Schaft.

Auf sonnigen, steinigen Abhängen der Nebroden selten: Ob Castelbuono nahe der Viehhütte zu Roccazzo von Mina gesammelt, und mir, sowie Guss. (Syn. Add. et Herb!) mitgetheilt! April, Mai, ♃.

Ornithogalum montanum Cyr. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1025.

Auf Bergweiden der Nebroden zwischen 800 und 1850 m. sehr gemein: Von Mina ai Monticelli, Russelli, Pietrificili, zu Ferro, im Piano della Batia, P. di Canna, im Valle della Juntera,!, von Guss. bei Polizzi (H. Guss.!), von Bonafede im Valle del Sapone!, von mir auch um Cacacidebbi und sogar noch in den Fosse di Palermo (1850 m.) häufig beobachtet. April, Juni. ♃. Kalk, Sandstein.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0432-7

Ornithogalum narbonense L. Guss. Prodr., Syn. et * Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Gren. God., Willk. Lge., Cesati etc. Comp., *pyrenaicum* Presl Fl. sic., non L, *stachyoides* Ait. Rchb. D. Fl. 1030.

Unter Saaten, auf lehmigen Feldern und Hügeln bis 1400 sehr häufig: Um Castelbuono überall (Cat. Mina!), Im Piano della Principessa (Cat. Mina), auf Saatfeldern des Thales Mandarini hoch hinauf gemein! April, Mai. 4.

Ornithogalum arabicum L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr, Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1026., *Caruelia arabica* * Parl. Fl. It.

Auf krautigen, lehmigen Hügeln und an bebauten Orten sehr selten: Bei Castelbuono zu Gonato von Mina gesammelt, (Guss. Syn. Add., Parl); liegt im Herb. Guss. nur von Palermo auf! Mai, Juni. 4.

NB. *Ornithogalum nutans* L. *Myogalum nutans* Lk. Parl. Fl. It. wird von Ucria Hort. Pan. in den Nebroden angegeben, aber diese Angabe steht ganz vereinzelt da und beruht gewiss auf einer Verwechslung.

Gagea Liottardi (Strnbg.) Schlt. Wurde von Buonafede ob Castelbuono gesammelt. Vidi 5 Ex. in Herb. Kerner.

Gagea foliosa R. et Sch. * Parl. Fl. Pal. partim, Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Ornithogalum foliosum* * Presl del. prag. Fl. sic., Todaro rar. plant. dec. I. var. a., *Ornith. villosum* Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb. als v. α mit zottigen und β mit kahlen Blüthenstielen, non M. B., *Ornith. fistulosum* Bert. Fl. It. part. et *chrysanthum* Bert. part. Unterscheidet sich nach Parl. Fl. It. von dem ganz ähnlichen *O. chrysanthum* Jan. durch die nicht kahlen, sondern etwas oder stark zottigen Blüthenstiele, die alternirenden Blüthendeckblätter, die linearlanzettlichen und nicht „sehr schmal linealen" Wurzelblätter mit einigen aufsteigenden, den Bulbus einhüllenden Fasern, die bei *chrys.* ganz fehlen. Doch ist zu bemerken, dass in den Nebroden die Individuen mit kahlen Blüthenstielen durchgängig auch schmälere, ja selbst lineare Blätter haben, dass im Ficuzza-Gebirge eine var. des *chrys.* mit 2—3 mm. breiten Blättern auftritt (Guss. Syn. Add.), dass im Orig. Standorte Pizzuta auch *G. foliosa* an-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0433-3

getroffen wurde und sich von den kahlen Formen der *fol.* bis zu den dicht zottigen alle möglichen Uebergänge finden, so dass der Artwerth dieser von Boiss. wohl mit Recht als *G. polymorpha* (vide Willk. Lge.) zusammengefassten Formen sehr fraglich erscheint. Variirt auch mit reichblüthiger Inflorescenz.

Auf grasigen Rainen, Bergweiden und an waldigen Stellen zw. 800 u. 1850 m. gleich nach dem Schmelzen des Schnee's s. hfg.: In Nussflanzungen bei Polizzi (Presl del. prag., Guss. Syn.), ob Gangi, ob Castelbuono gegen den Bosco hinauf hfg. sowohl α als β!, zu Ferro *soprano*, Monticelli, Cacacidebbi, in den Fosse di Palermo, am Pizzo Palermo und delle case von Mina!, im Valle del Sapone von Bonafede!, alla Colma grande von Heldreich und Parl. gesammelt; in Parl. Fl. Pal. II. werden Ex. der Fosse di Palermo, wohl irrig, als *Gag. Liottardi*? aufgeführt. April, Mai. 4.

Gagea chrysantha (Jan.) Schult. Parl. Fl. It., Cesati etc. Comp., *Ornithogalum chrysanthum* Jan. Guss. Suppl., Syn. et Herb., Bert. Fl. It. part., *villosum* v. β. Guss. Prodr., *foliosum* Parl. Fl. Pal. part., Todaro Fl. Sic. exsicc.! Typisch bisher nur aus dem Pizzuta- und Ficuzza-Gebirge (Todaro) bekannt, doch von Guss. und Parl., wie aus den Synonymen erhellt, selbst früher mit *fol.* vereinigt; im Herb. Mina auch aus den Nebroden vorhanden nach Tineo's Bestimmung; wahrscheinlich, wie aus vorigem sich ergiebt, mit den ganz kahlen Formen des *foliosum* identisch. April, Mai. 4.

G. busambarensis (Tineo) „Von Buonafede zugleich mit *fol.* u. *Liott.* ob Castelbuono gesammelt, ist von *fol.* verschieden durch die schmäleren, fast fädlichen grundständigen Blätter, die zu 3—5 beisammen stehen; ist aber wahrscheinlich doch nur eine Zwergform der *foliosa.*" Kerner in Herbario; vidi 4 Ex. in Hb. Kerner.

Gagea nebrodensis (Tod.) Nym., *saxatilis* * Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp. *Ornithogalum saxatile* Bert. Fl. It. Add., *nebrodense* * Todaro plant rar. dec. 1., * Guss. Syn. Add. et * Herb.! Von *saxatilis* Kch. secund. Kerner Herb. nur verschieden durch völlige Kahlheit und viel breitere grundständige Blätter.

Auf Triften der Hochregion zwischen Kalksteinen, bisher nur von Todaro, Mina und Bonafede am Pizzo delle case (c.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0434-9

1900 m.) gesammelt und verschiedenen Botanikern, von beiden letzteren auch mir mitgetheilt; ist daselbst im April und Anfangs Mai die einzige blühende Pflanze. 4. Kalk. Fehlt im übr. Sizilien.

Scilla maritima L. Presl Fl. Sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Bert. Fl. It., Rchb. D. Fl. 1018, *Urginea Scilla* Steinh. Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp.

Auf dürren Abhängen, an Felsen, besonders in der Nähe des Meeres um Cefalù und Finale höchst gemein, steigt jedoch bis 1000 m. im Gebirge empor: Monticelli, Passoscuro, Pietà di Polizzi, hier in Menge!, Milocco Mina! August, Sept. 4. Kalk.

Scilla autumnalis L. Presl Fl. sic., Guss. Prodr., Syn. et * Herb!, * Bert. Fl. It., Parl. Fl. Pal. et It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1012.

Auf dürren Hügeln und Bergweiden der Nebroden zwischen 500 und 800 m.: Um Castelbuono und Monticelli von Mina mehrmals gesammelt und mir mitgetheilt; wahrscheinlich häufig. Sept. Oct. 4. *Sc. intermedia* Guss., Parl. etc. fehlt in unserem Gebiete — was im Herb. Mina als solche vorliegt, ist *autumnalis*; sie unterscheidet sich leicht durch 6—8 mm., (nicht 1 mm.) breite Blätter und verkehrt herzförmige, ausgerandete Kapseln.

Scilla bifolia L. Presl Fl. sic., Guss. * Prodr., * Syn. et * Herb!, Bert. Fl It., * Parl. Fl. Pal. et * It., Cesati etc. Comp., Rchb. D. Fl. 1015.

An grasigen oder waldigen, eben schneefrei gewordenen Bergabhängen zwischen 1000 und 1800 m. häufig: Von Mina zu Ferro und ai Monticelli!, von mir hoch ob Castelbuono gegen die Buchenregion!, auch von Parl., Lojacano und Gussone, von letzterem sogar noch in den Fosse di *S. Gandolfo* gesammelt (Herb. Guss.!). April, Mai. 4.

Bellevalia romana (L.) Rchb. D. Fl. 1002. Parl. Fl. Pal. et * It., Cesati etc. Comp., *Hyacinthus romanus* L. Presl Fl. sic., Guss. Prodr., Syn. et Herb., Bert. Fl. It.

Auf Feldern, Feldrändern, feuchten Wiesen und kultivirten Orten vom Meere bis 900 m. häufig: zwischen Cerda und Cefalu,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0435-5

am Monti Elia, um Gangi!, bei Castelbuono nahe bei Pontecapello (Herb. Mina!). März, April. 4.

Bellevalia dubia (Gss.) Rchb. D. Fl. 1003., * Parl. Fl. Pal. et It., *Hyacinthus dubius* Guss. cat. H. Bocc. 1821, Prodr., Syn. et. Herb! Bert. Fl. It.

Auf kultivirten oder grasigen Bergabhängen zwischen 400 und 900 m: Bei Gonato nelle timpe an steinigen Orten (Mina!) mit der vorigen bei Pontecapello (Mina in Parl. Fl. Pal.), um Gangi sehr gemein! März, April. 4.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Verlag von Theodor Fischer in Cassel.

Soeben erschien und kann durch jede Buchhandlung bezogen werden:

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN
für das Gesammtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.
Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten
von
Dr. Oscar Uhlworm (Custos der Univ.-Bibl. in Leipzig).

I. Semester 1880. *In 2 Bänden. (Nr. 1—26, 50 Bogen, nebst 3 Gratisbeilagen, 5 Tafeln, 4 Inserat-Beilagen.)*
Gr. 8 broch. Preis M. 14.

Die rasche Verbreitung, welche diese Zeitschrift in so kurzer Zeit gefunden hat, da sie einem wesentlichen Bedürfniss dadurch entspricht, dass sie **in kürzester Frist über den Inhalt aller neuen botanischen Publikationen des In- und Auslandes Auskunft gibt,** überhebt mich jeder weiteren Empfehlung und will ich nur hervorheben, dass es der bewährten Redaction gelungen ist, einen Kreis von **150 Gelehrten aller Welttheile** zu vereinen.

☞ Probenummern nebst Verzeichniss der Mitarbeiter und Prospecte auf Verlangen **gratis** und **franco.**

Redacteur: Dr. **Singer.** Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (**F. Huber**) in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr03644-0436-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1880

Band/Volume: 63

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: Flora der Nebroden 427-434